

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2018



Geschäftsjahr 2018

Umsatz- und Ergebnisziele 2018 erreicht

Operative EBITDA-Marge von 2,0 % erzielt



Konzernumsatz bei EUR 318,0 Mio.



Working Capital Ratio deutlich um 3,9 Prozentpunkte auf 9,0 % gesenkt



operativer Cashflow (um Factoring-Effekte bereinigt) um EUR 7,1 Mio. auf EUR 7,5 Mio. erhöht



EBITDA-wirksame Sonderkosten betrugen EUR 4,6 Mio.



Auftragsbestand auf EUR 149,1 Mio. (+ 17,3 %) gesteigert



Meilensteine 2018

- **Vorstandswechsel zur optimierten Unternehmenssteuerung**

- Mai 2018: Jörn Trierweiler übernimmt Ressorts „Operations, Strategie und IT“ von Jürgen Hansjosten
- Februar 2019: Eintritt von Dr. Frank Schmitt (CTO) in den Vorstand

- **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Mai/Juni 2018: Klaus Peter Frohmüller und Dr. Martina H. Sanfleber werden in den Aufsichtsrat bestellt und übernehmen Ämter von Rolf Unterberger und Dr. Alexander Kirsch

- **Neuausrichtung im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“**

- Vergleiche über Forderungen aus Altprojekten und Neuausrichtung des baunahen Geschäfts belasteten operatives EBITDA 2018 einmalig mit EUR 9,5 Mio.
- Umbau der Organisations- und Vertriebsstruktur im Geschäftsbereich „Netzwerktechnik“ abgeschlossen
- Umfassende Maßnahmen zur Reduzierung der Kostenstruktur in 2018 umgesetzt

- **Gewinn der europaweiten Richtfunk-Ausschreibung des Südwestrundfunks (SWR)**

euromicron-Tochter telent modernisiert und erweitert in den nächsten drei Jahren das Richtfunknetz des SWR

- **DB Station & Service AG verlängert Rahmenvertrag Videoüberwachung**

euromicron Deutschland optimiert weiter Videoüberwachung an Fernbahnhöfen; Rahmenvertrag um drei Jahre verlängert

- **Smart Building Solutions-Konzept der MICROSENS auf „Light + Building“-Messe vorgestellt**

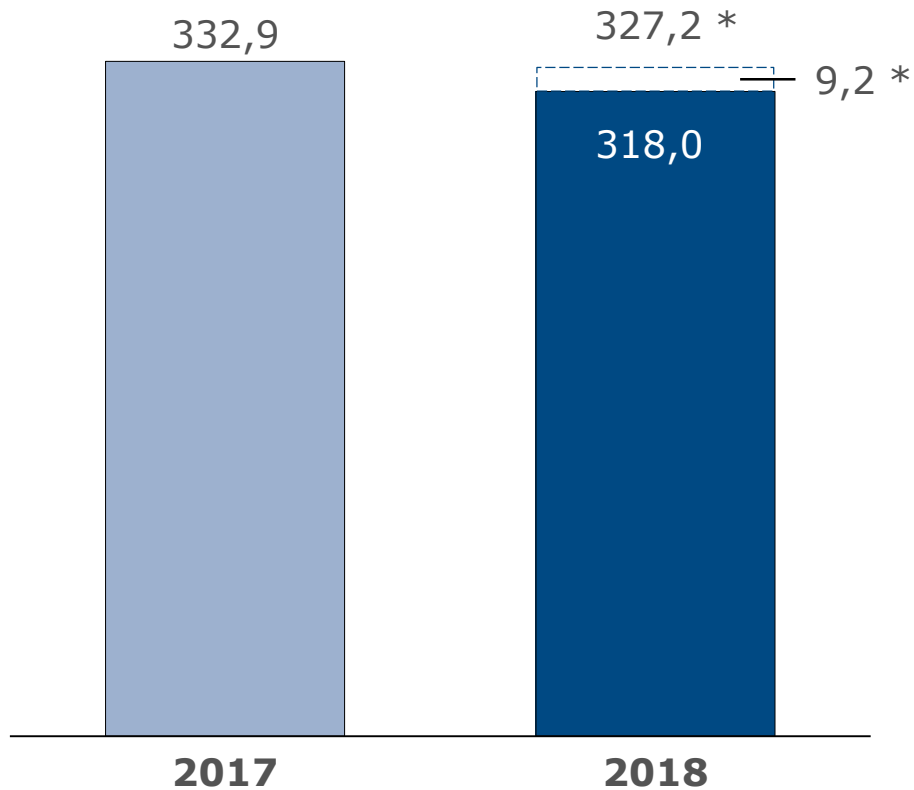
Digitalisierung der Gebäudeautomation mit Hilfe intelligenter Netzwerkkomponenten erschließt neue Marktpotentiale

Neuausrichtung im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“

- **Neuausrichtung des baunahen Geschäfts** durch Umstrukturierung verschiedener Regionen: Reduzierung des Volumengeschäfts; Vergleiche über Forderungen aus Altprojekten; künftiger Schwerpunkt liegt auf margenstarken Kleinprojekten und Servicegeschäft. Hierdurch Einmalbelastung des operativen EBITDA 2018 mit EUR 9,5 Mio.; Maßnahmen führen künftig aber zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.
- **Risikomanagement im Projektgeschäft ausgebaut:** Prozessvorgaben geschärft, Freigabegrenzen angepasst, Controlling-Instrumente ergänzt; daneben Maßnahmen zur weiteren Verkürzung des Abrechnungszyklus umgesetzt.
- **Umbau des Geschäftsbereichs „Netzwerktechnik“ abgeschlossen:** Neue Organisations- und Vertriebsstrukturen implementiert; hierdurch in 2019 deutliche Ergebnisverbesserung erwartet.
- **Strukturkostenanpassungen umgesetzt:** Overhead- bzw. Gemeinkostenabbau führten in diesem Segment in 2018 zu Sonderkosten von EUR 1,4 Mio.; in 2019 ergeben sich hieraus Kosteneinsparungen von rund EUR 3,5 Mio.
- **Start des Aufbaus eigener Montagekapazitäten:** Weiterer Aufbau in 2019 und 2020 zur Substitution von Fremdleistungen geplant; sinkende Abhängigkeit von Preisentwicklung auf Subunternehmermarkt und Qualitätssteigerung führen zu verbesserter Margenqualität.

Umsatzerlöse

in Mio. EUR

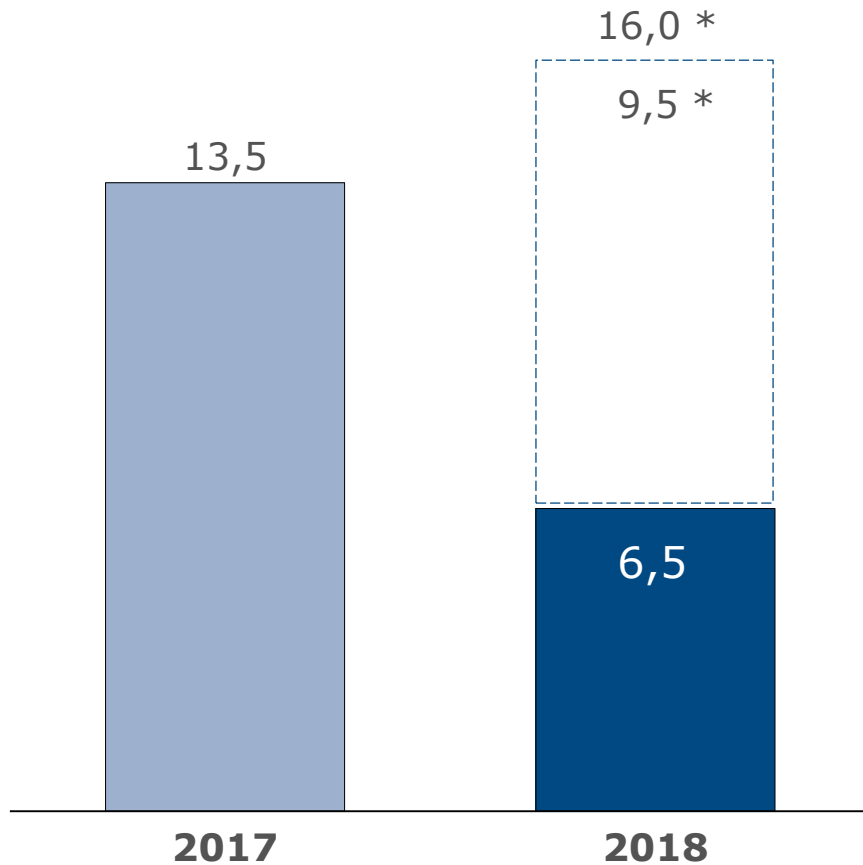


* bereinigt um Einmaleffekte
aus baunahem Projektgeschäft

- Die Umsatzerlöse der euromicron Gruppe lagen im Geschäftsjahr 2018 um EUR -14,9 Mio. bzw. -4,5 % unter Vorjahr.
- Rückgang maßgeblich durch Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ verursacht:
 - EUR -9,2 Mio. aus Einmaleffekten aus Vergleichen und Bereinigung des Projektportfolios im Zuge der Neuausrichtung des baunahen Geschäfts
 - EUR -8,0 Mio. durch niedrigere Umsätze des Geschäftsbereichs „Netzwerktechnik“
- Umsatz des Segments „Kritische Infrastrukturen“ bewegte sich nahezu auf Vorjahr.
- Der Umsatz im Segment „Distribution“ lag aufgrund der positiven Entwicklung im italienischen Absatzmarkt um EUR 2,4 Mio. über Vorjahr.

Operatives EBITDA

in Mio. EUR

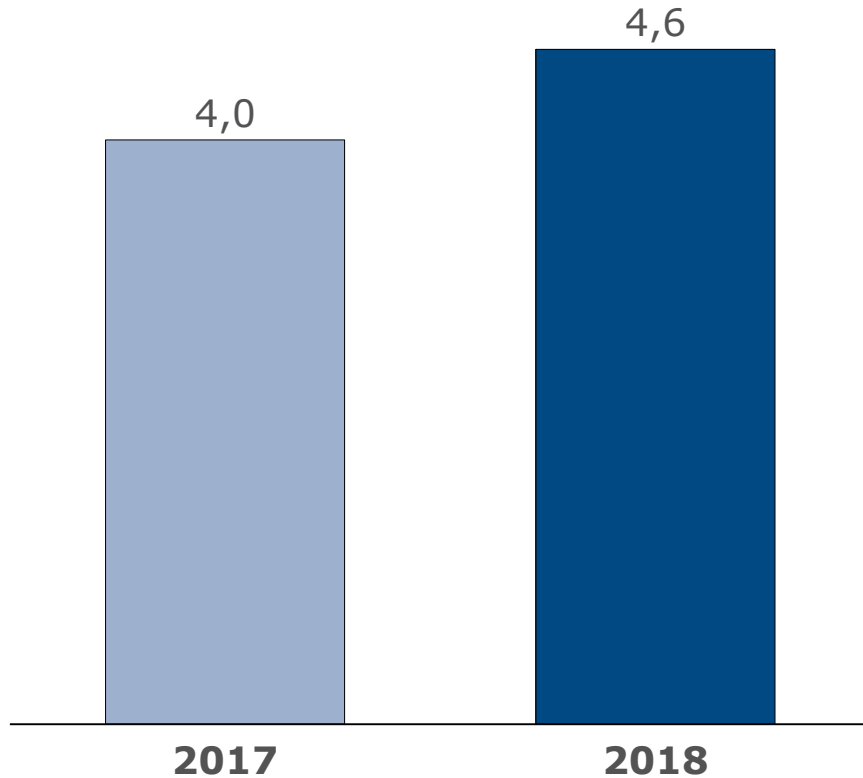


* bereinigt um Einmaleffekte
aus baunahem Projektgeschäft

- Operative EBITDA-Marge mit 2,0 % im angepassten Prognosekorridor
- Rohertrag und damit auch operatives EBITDA durch Einmaleffekte aus dem Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ mit EUR -9,5 Mio. belastet.
- Um diesen Effekt bereinigter Rohertrag konnte um EUR 2,0 Mio. gesteigert werden. Dies ist trotz Umsatzrückgang auf die um 1,5 Prozentpunkte verbesserte Materialquote zurückzuführen, die sich insbesondere aus verbesserten Margen im Produkt- und Lösungsgeschäft sowie im Distributionsgeschäft ergibt.

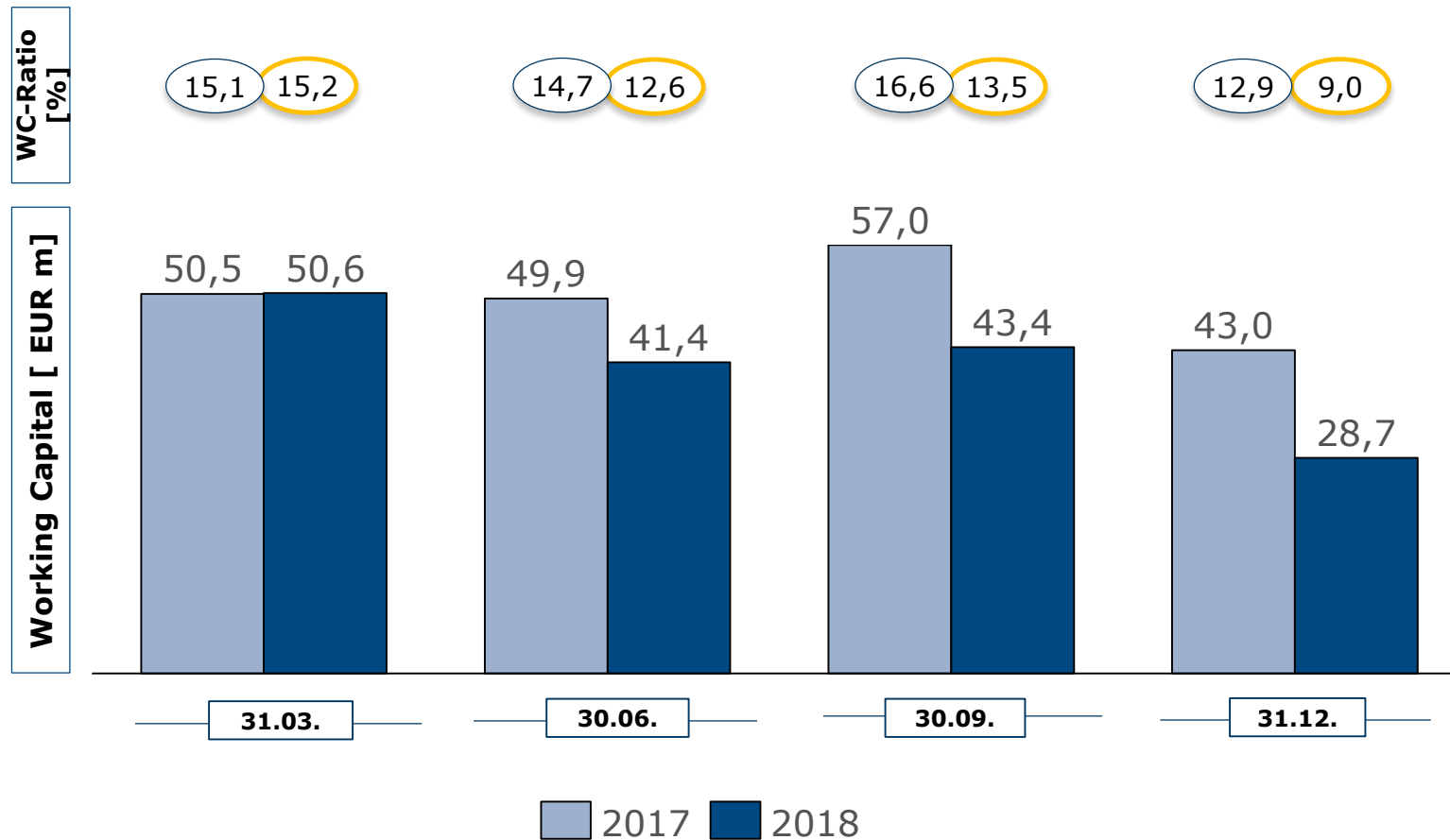
EBITDA-wirksame Sonderkosten

in Mio. EUR



- EBITDA-wirksame Sonderkosten von EUR 4,6 Mio. belasteten EBITDA-Marge mit 1,4 Prozentpunkten.
- EUR 2,9 Mio. entfielen auf die „Zentralen Dienste“; insbesondere für Rechtsberatungskosten, Kosten der Finanzierungsberatung, sonstige Beratungskosten und für Kosten aus Personalmaßnahmen, Gerichts- und Prozesskosten sowie für Interimsmanagement.
- EUR 1,4 Mio. entfielen auf das Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ im Wesentlichen für die Optimierung der Personalstruktur.
- EUR 0,3 Mio. resultierten aus den „Nicht strategischen Geschäftsfeldern“; hierbei handelt es sich um Nachlaufkosten der Schließung dieser Gesellschaften.

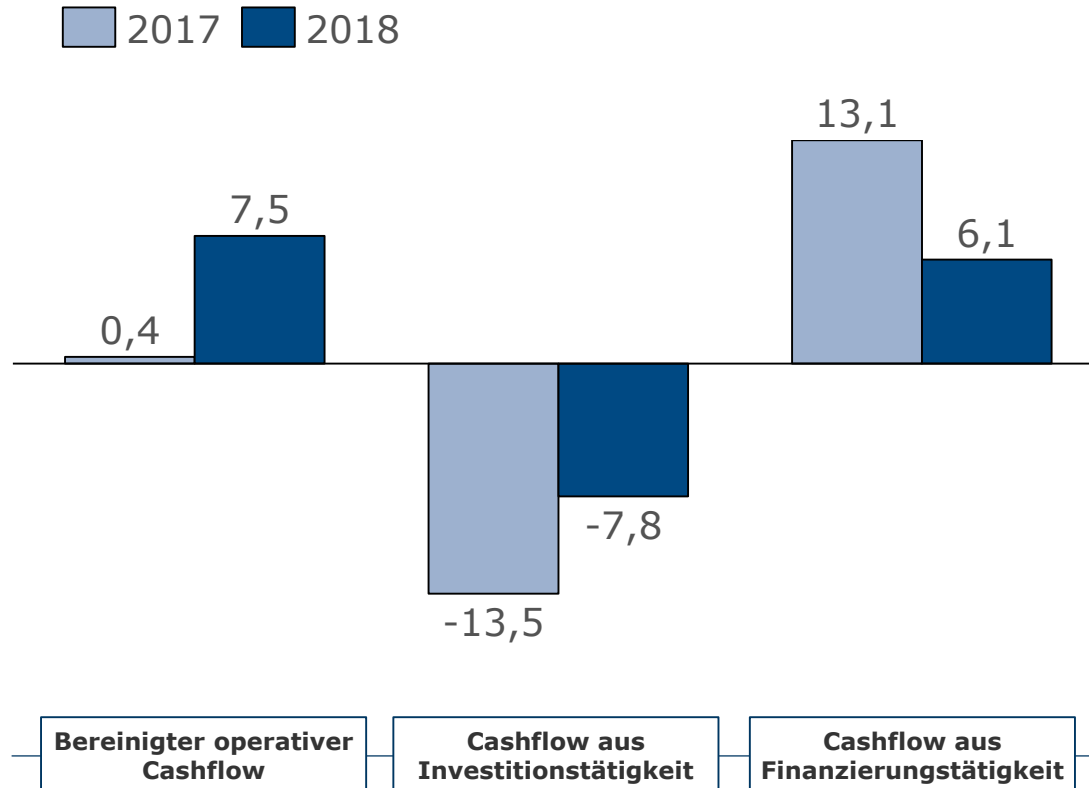
Working Capital



- Deutliche Reduzierung des Working Capitals im Jahresverlauf 2018.
- Working Capital Ratio mit 9 % besser als prognostiziert (rund 10 %).

Konzern-Cashflow

in Mio. EUR



■ Bereinigter operativer Cashflow

- Trotz des niedrigeren EBITDA konnte der um Factoring-Effekte bereinigte operative Cashflow um EUR 7,1 Mio. gesteigert werden.
- Ursächlich hierfür ist insbesondere der Abbau des Working Capitals.

■ Cashflow aus Investitionstätigkeit

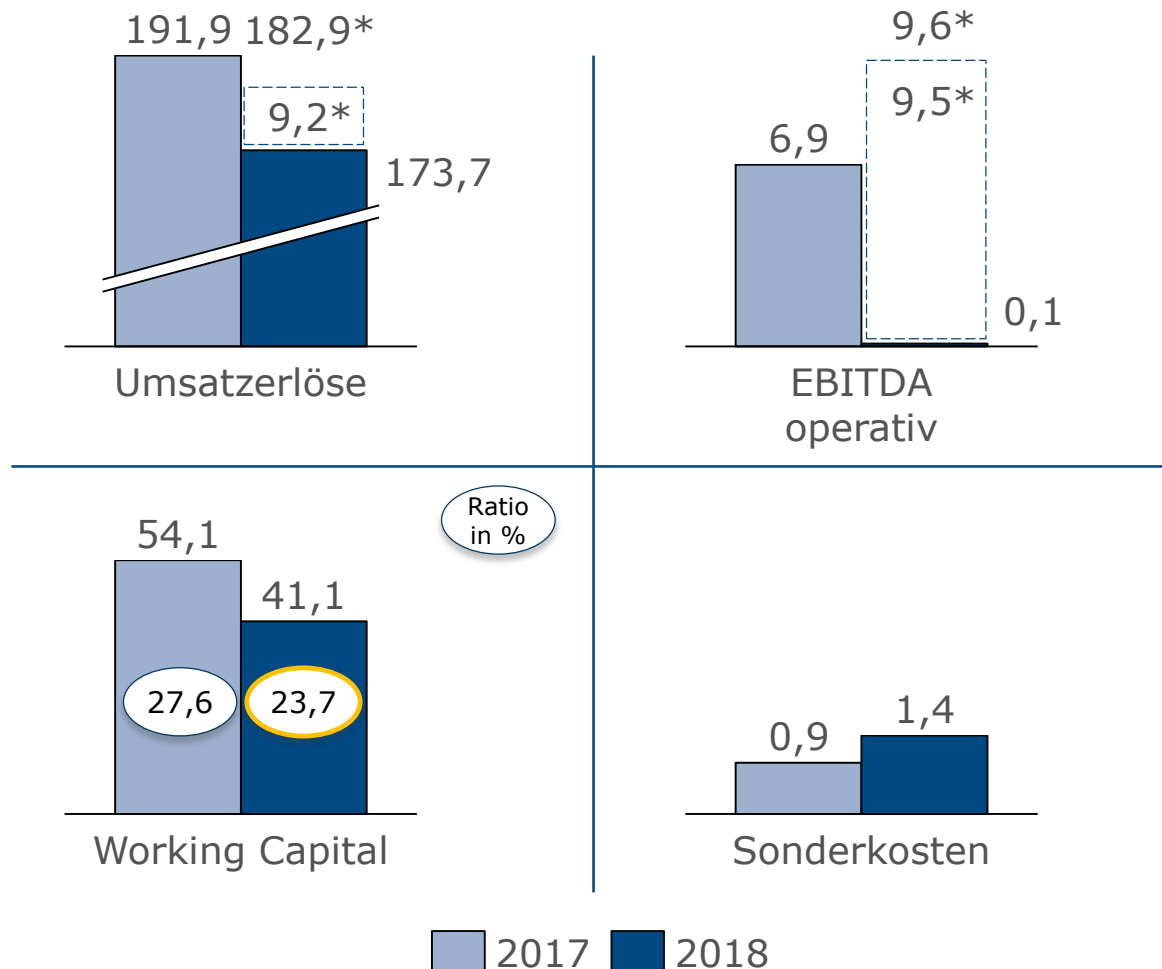
- Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit wurde 2018 um EUR 5,7 Mio. auf EUR -7,8 Mio. reduziert.
- Der Rückgang resultiert mit EUR 3,4 Mio. aus niedrigeren Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und mit EUR 2,3 Mio. aus niedrigeren Auszahlungen für Unternehmenstransaktionen.

■ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Der externe Finanzierungsbedarf konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden.

Segment „Intelligente Gebäudetechnik“

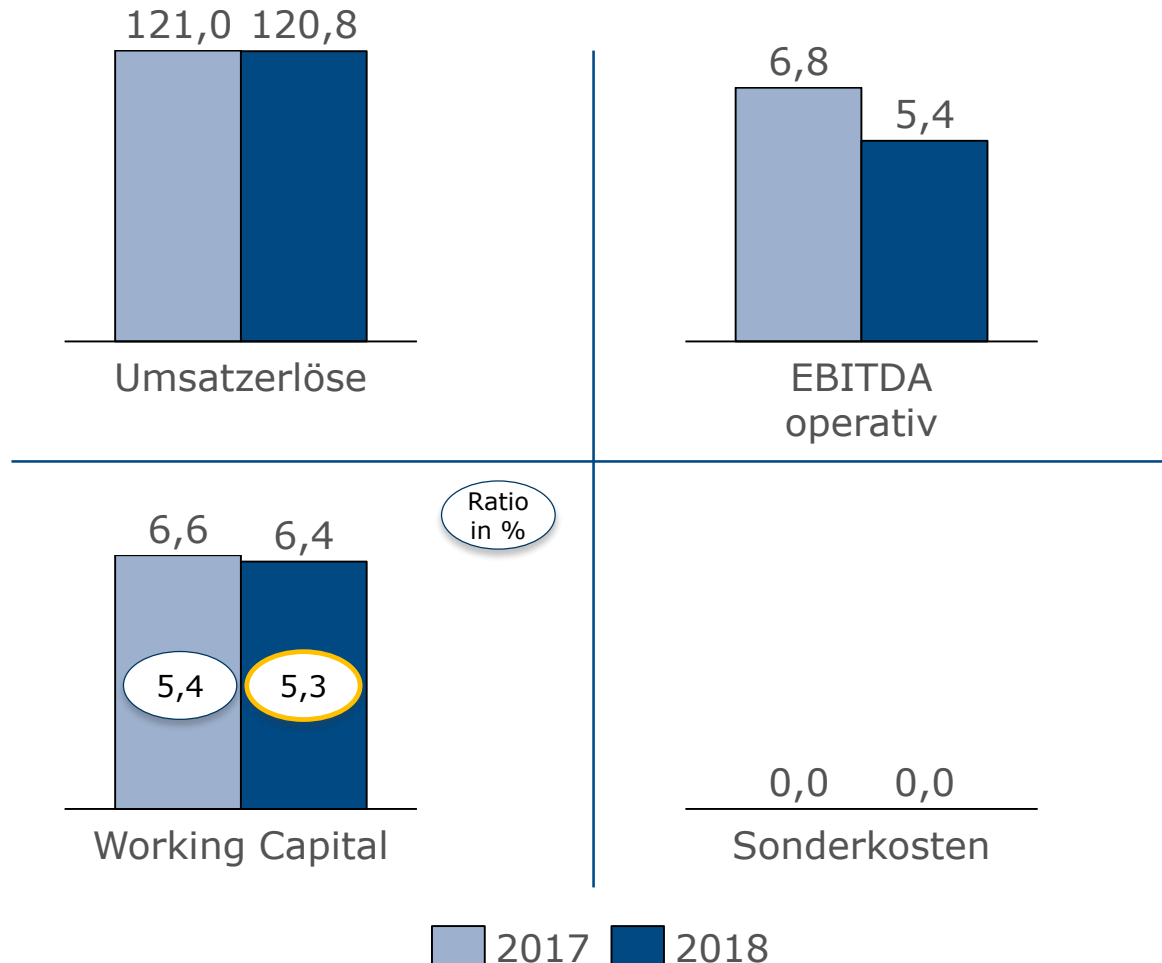
in Mio. EUR



- Ausgewiesener Umsatz um EUR 18,2 Mio. unter Vorjahr:
 - Einmaleffekte von EUR -9,2 Mio. aufgrund von Vergleichen bzw. der Bereinigung des Projektportfolios im baunahen Geschäft.
 - Weitere Effekte durch Umsatzrückgang im Geschäftsbereich „Netzwerktechnik“ (EUR -8,0 Mio.).
- Ausgewiesenes operatives EBITDA mit -9,5 Mio. durch Einmaleffekte aus dem baunahen Projektgeschäft beeinflusst. Gegenläufig wirkte insbesondere Ergebnissteigerung um EUR 3,1 Mio. im Geschäft mit intelligenten Switchen.
- Working Capital sowie Working Capital Ratio konnten 2018 deutlich reduziert werden.
- Anstieg der Sonderkosten um EUR 0,5 Mio. vor allem auf Kosten für Personalmaßnahmen zurückzuführen; Amortisation dieser Kosten erfolgt bereits 2019 durch entsprechende Kosteneinsparungen.

Segment „Kritische Infrastrukturen“

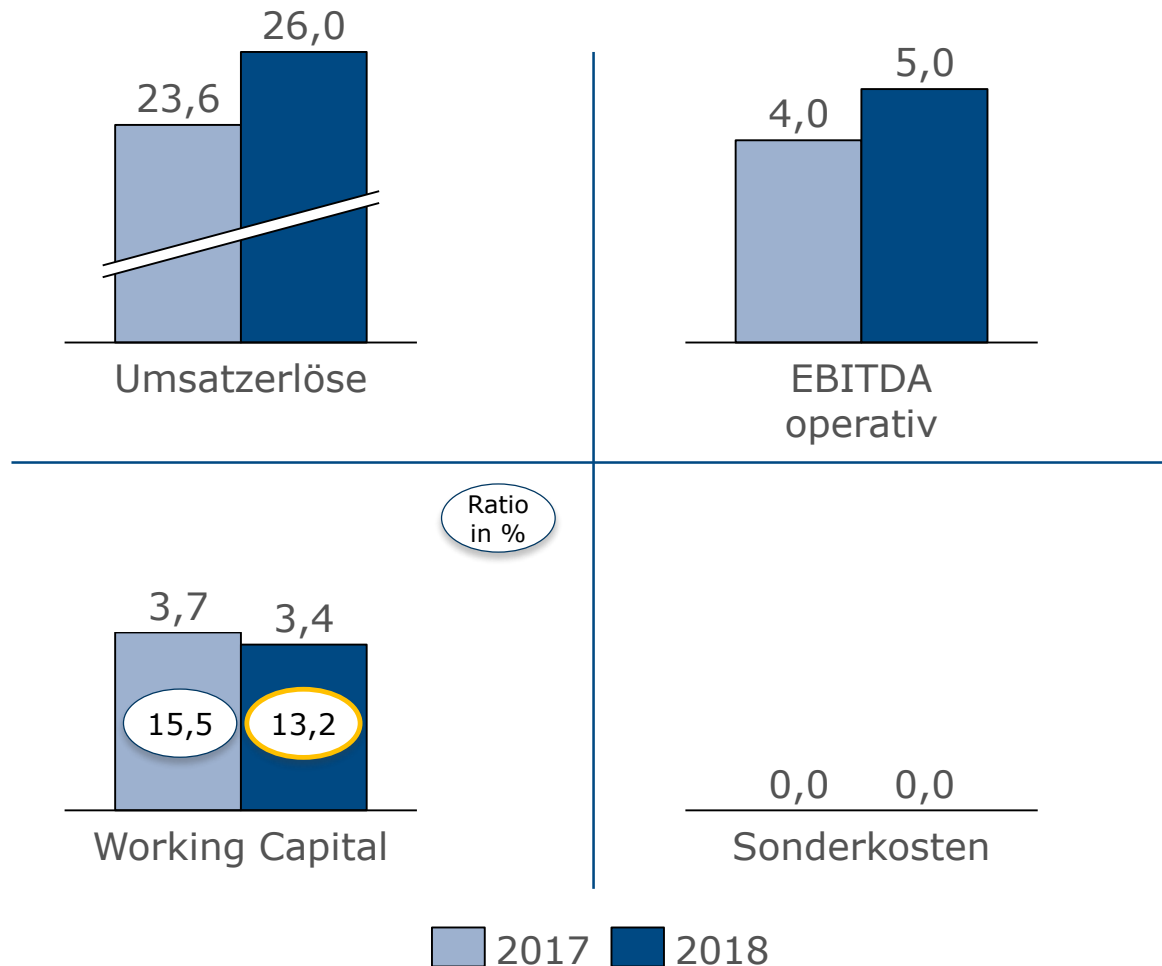
in Mio. EUR



- EBITDA um EUR -1,4 Mio. unter Vorjahr, da margenschwächeres Systemhausgeschäft die fehlenden Deckungsbeiträge aus dem Technologiesgeschäft nicht vollständig auffangen konnten.
- Working Capital sowie Working Capital Ratio konnten auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Segment „Distribution“

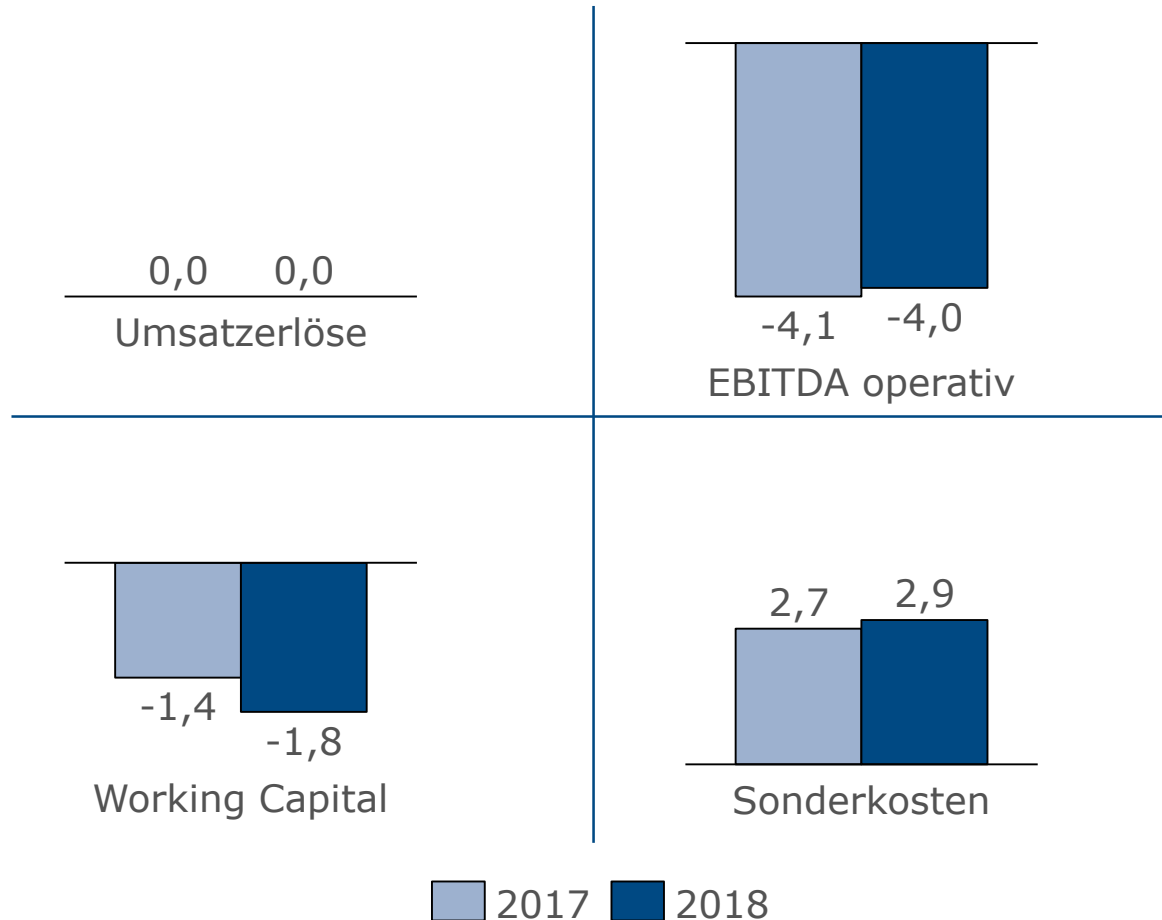
in Mio. EUR



- Umsatz liegt um EUR 2,4 Mio. über Vorjahr; verantwortlich hierfür insbesondere ausländische Distributionsgeschäft.
- Operatives EBITDA um EUR 1,0 Mio. gesteigert; damit liegt die EBITDA-Marge bei 19,1 % und um 2,2 Prozentpunkte über Vorjahr (16,9 %). Dies ist im Wesentlichen auf die verbesserte Rohertragsmarge zurückzuführen.
- Working Capital und Working Capital Ratio liegen unter Vorjahr; Prognoseziel übertroffen.

Segment „Zentrale Dienste“

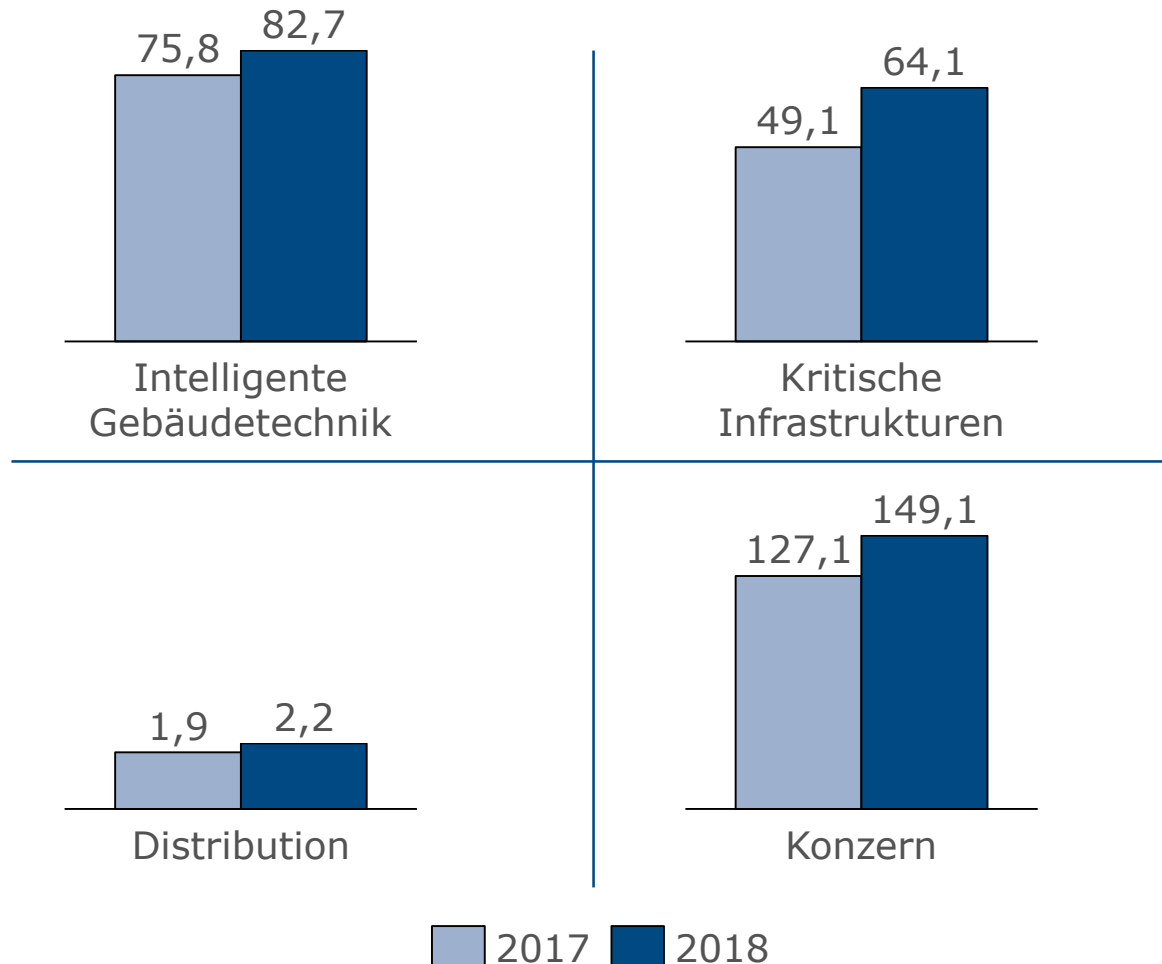
in Mio. EUR



- Leichte Verbesserung des negativen operativen EBITDA um EUR -0,1 Mio. im Wesentlichen auf niedrigere Personalkosten und Einsparungen im Sachkostenbereich zurückzuführen.
- Sonderkosten resultieren 2018 im Wesentlichen aus Rechtsberatung, Finanzierungsberatung, sonstigen Beratungskosten, Kosten für Personalmaßnahmen, Gerichts- und Prozesskosten und aus Kosten für Interimsmanagement.

Auftragsbestand

in Mio. EUR



- Steigerung des Auftragsbestands im Konzern um EUR 22,0 Mio. oder 17,3 % auf EUR 149,1 Mio.
- Sämtliche operativen Segmente weisen einen höheren Auftragsbestand als im Vorjahr aus.
- Auftragsbestand bildet eine gute Basis für das Geschäftsjahr 2019.

Ertragslage des euromicron Konzerns

	2018			2017		
	Mio. EUR			Mio. EUR		
	ausgewiesen	Sonderkosten	operativ*	ausgewiesen	Reorg.kosten	operativ*
Umsatzerlöse	318,0	0,2	317,8	332,9	0,0	332,9
Bestandsveränderungen	-0,7	-	-0,7	-0,6	-	-0,6
Gesamtleistung	317,3	0,2	317,1	332,3	0,0	332,3
Aktivierte Eigenleistungen	3,4	-	3,4	3,4	-	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	1,8	0,1	1,7	2,2	0,0	2,2
Materialaufwendungen	-165,1	-0,4	-164,7	-172,4	0,0	-172,4
Personalaufwendungen	-114,3	-1,6	-112,7	-112,6	-0,8	-111,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41,2	-2,9	-38,3	-43,4	-3,1	-40,3
EBITDA	1,9	-4,6	6,5	9,5	-4,0	13,5

Die operative Materialquote liegt trotz der Belastung durch Einmaleffekte unverändert bei 51,9 %. Dies insbesondere auf Margenverbesserungen im Produkt- und Lösungsgeschäft sowie im Distributionsgeschäft zurückzuführen.

Operativer Personalaufwand hat sich um EUR -1,0 Mio. erhöht. Effekte aus Mitarbeiteranstieg und Gehaltsanpassungen wurden durch niedrigere erfolgsabhängige Vergütungen und geringere Personalarückstellungen teilweise kompensiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (operativ) um EUR 2,0 Mio. niedriger als im Vorjahr. Ursächlich sind im Wesentlichen geringere Kosten für Personalleasing, niedrigere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen und geringere Kursverluste.

* Bereinigt um Sonderkosten (i. Vj.: Sondereffekte der Reorganisation).

Ertragslage des euromicron Konzerns

	2018			2017		
	Mio. EUR			Mio. EUR		
	ausgewiesen	Sonderkosten	operativ*	ausgewiesen	Reorg.kosten	operativ*
EBITDA	1,9	-4,6	6,5	9,5	-4,0	13,5
Abschreibungen	-9,7	-	-9,7	-8,4	-	-8,4
EBIT	-7,8	-4,6	-3,2	1,1	-4,0	5,1
Finanzergebnis	-6,3	-0,4	-5,9	-4,7	-0,1	-4,6
EBT	-14,1	-5,0	-9,1	-3,6	-4,1	0,5
Ertragsteuern	2,9	-	2,9	0	-	0
Konzernjahresfehlbetrag /-überschuss	-11,2	-5,0	-6,2	-3,5	-4,1	0,6

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR -1,3 Mio. gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Das Finanzergebnis (operativ) hat sich um EUR -1,3 erhöht. Dies ist auf die höhere unterjährige Kreditinanspruchnahme sowie auf angepasste Zinskonditionen zurückzuführen.

Der ausgewiesene Konzernjahresfehlbetrag hat sich somit um EUR -7,7 Mio. auf EUR -11,2 Mio. erhöht. Operativ wird in 2018 ein Konzernjahresfehlbetrag von EUR -6,2 Mio. ausgewiesen.

* Bereinigt um Sonderkosten (Vorjahr: Sondereffekte der Reorganisation).

euromicron Konzern-Bilanz

Aktiva	2018		2017		
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	
Langfristige Aktiva	148,4	60,9	146,8	58,2	Leichter Anstieg der langfristigen Aktiva resultiert aus höheren aktiven latenten Steuern.
davon Goodwill	110,6		110,6		
Kurzfristige Aktiva	88,8	36,4	100,4	39,8	Vorräte durch Lagerabbau um EUR -2,7 Mio. gesunken, hiervon resultieren EUR -2,3 Mio. aus Systemhäusern des Segments „Kritische Infrastrukturen“.
davon Vorräte	28,8		31,5		
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	52,7		61,5		Summe aus Forderungen LuL und Vertragsvermögenswerten um EUR -8,8 Mio. niedriger als im Vorjahr.
davon Sonstige Aktiva	7,3		7,4		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,5	2,7	5,0	2,0	
Aktiva	243,7	100,0	252,2	100,0	

euromicron Konzern-Bilanz

Passiva	2018		2017	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Eigenkapital	66,2	27,2	78,5	31,1
Schulden	177,5	72,8	173,7	68,9
davon Finanzierungs- verbindlichkeiten	98,8		92,2	
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,6		46,9	
davon Sonstige Passiva	30,1		34,6	
Passiva	243,7	100,0	252,2	100,0

Rückgang des Eigenkapitals ergibt sich im Wesentlichen aus dem Konzernjahresfehlbetrag 2018 von EUR -11,2 Mio.; Eigenkapitalquote mit 27,2 % weiterhin auf hohem Niveau.

Höhere Finanzierungsverbindlichkeiten durch Neuaufnahme von Finanzkrediten bedingt. Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittel) liegt um EUR 4,9 Mio. höher als im Vorjahr; hiervon sind EUR 4,2 Mio. auf Effekte aus dem Factoring-Programm zurückzuführen (insbesondere niedrigeres Volumen an verkauften Forderungen).

euromicron Konzern-Cashflow

Finanzlage

2018

2017

Mio. EUR

Mio. EUR

Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	3,3	-1,6	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um EUR 4,9 Mio. auf EUR 3,3 Mio. verbessert. Um Factoring-Effekte bereinigter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit EUR 7,5 Mio. um EUR 7,1 Mio. höher als im Vorjahr, insbesondere durch Abbau des Working Capitals.
Um Factoring-Effekte bereinigter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,5	0,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,8	-13,5	Cashflow aus Investitionstätigkeit um EUR 5,7 Mio. niedriger als im Vorjahr. Hiervon resultieren EUR 3,4 Mio. aus geringeren Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte und EUR 2,3 Mio. aus niedrigeren Auszahlungen für Unternehmenstransaktionen.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,1	13,1	
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	5,0	6,8	Der externe Finanzierungsbedarf konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden; somit niedrigerer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR 6,1 Mio. vs. EUR 13,1 Mio. im Vorjahr).
Finanzmittelbestand am Jahresende	6,6	5,0	

Ausblick 2019

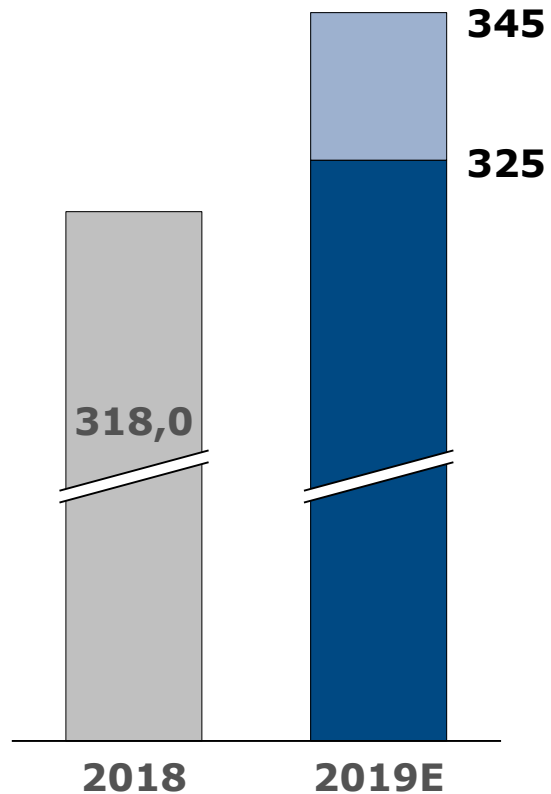
Künftiges Steuerungssystem:

- Die Einführung des Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wird ab dem Geschäftsjahr 2019 erheblichen Einfluss auf die Darstellung von Leasingverhältnissen im Abschluss haben. Hiervon betroffen ist auch die Steuerungsgröße des EBITDA.
- euromicron hat sich dazu entschieden, auch künftig nach dem bisherigen EBITDA zu steuern, da sich an der cash-orientierten Unternehmenssteuerung nichts geändert hat.
- Daher werden wir ab 2019 eine Überleitung des im Abschluss ausgewiesenen EBITDA zum „um Leasingeffekte bereinigten“ EBITDA vornehmen und dieses entsprechend darstellen.
- Da zudem die Reorganisation des euromicron Konzerns im Geschäftsjahr 2018 beendet wurde, werden künftig keine Sonderkosten bzw. Reorganisationskosten mehr aus dem EBITDA herausgerechnet.
- Die weiteren Steuerungskennzahlen werden unverändert beibehalten.

Ausblick 2019

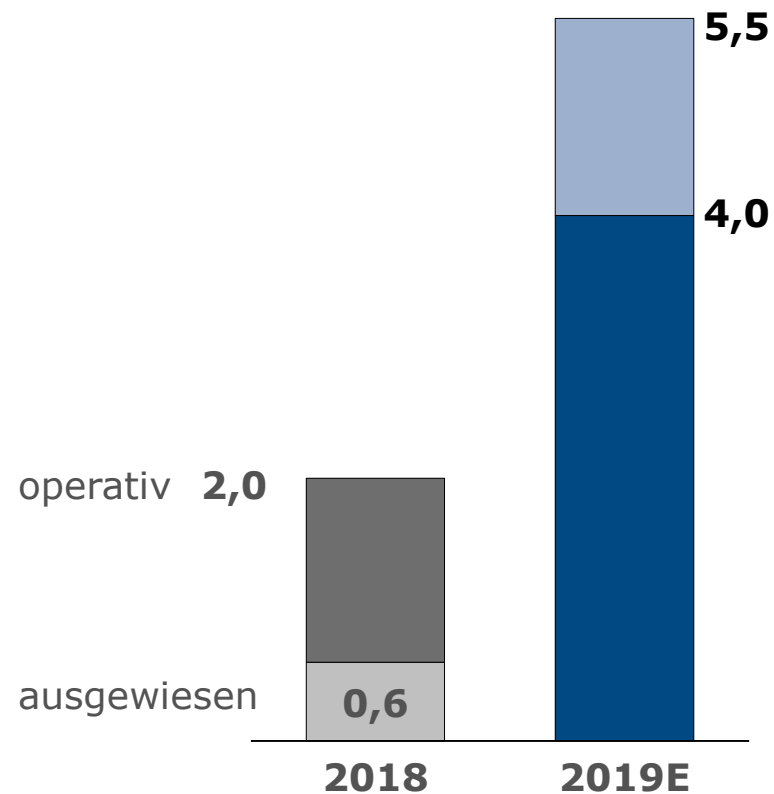
Umsatzerlöse

(in Mio. EUR)



EBITDA-Marge

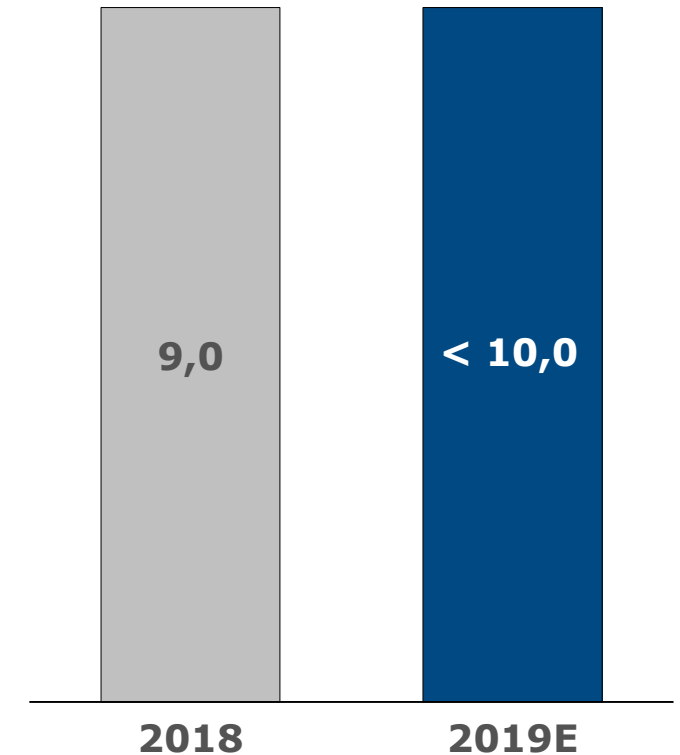
(in %)



Neu: EBITDA-Marge
(Alt: operative EBITDA-Marge);
Basis: um Leasingeffekte
bereinigtes EBITDA)

Working Capital Ratio

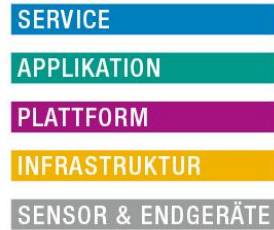
(in %)



Digitalisierung

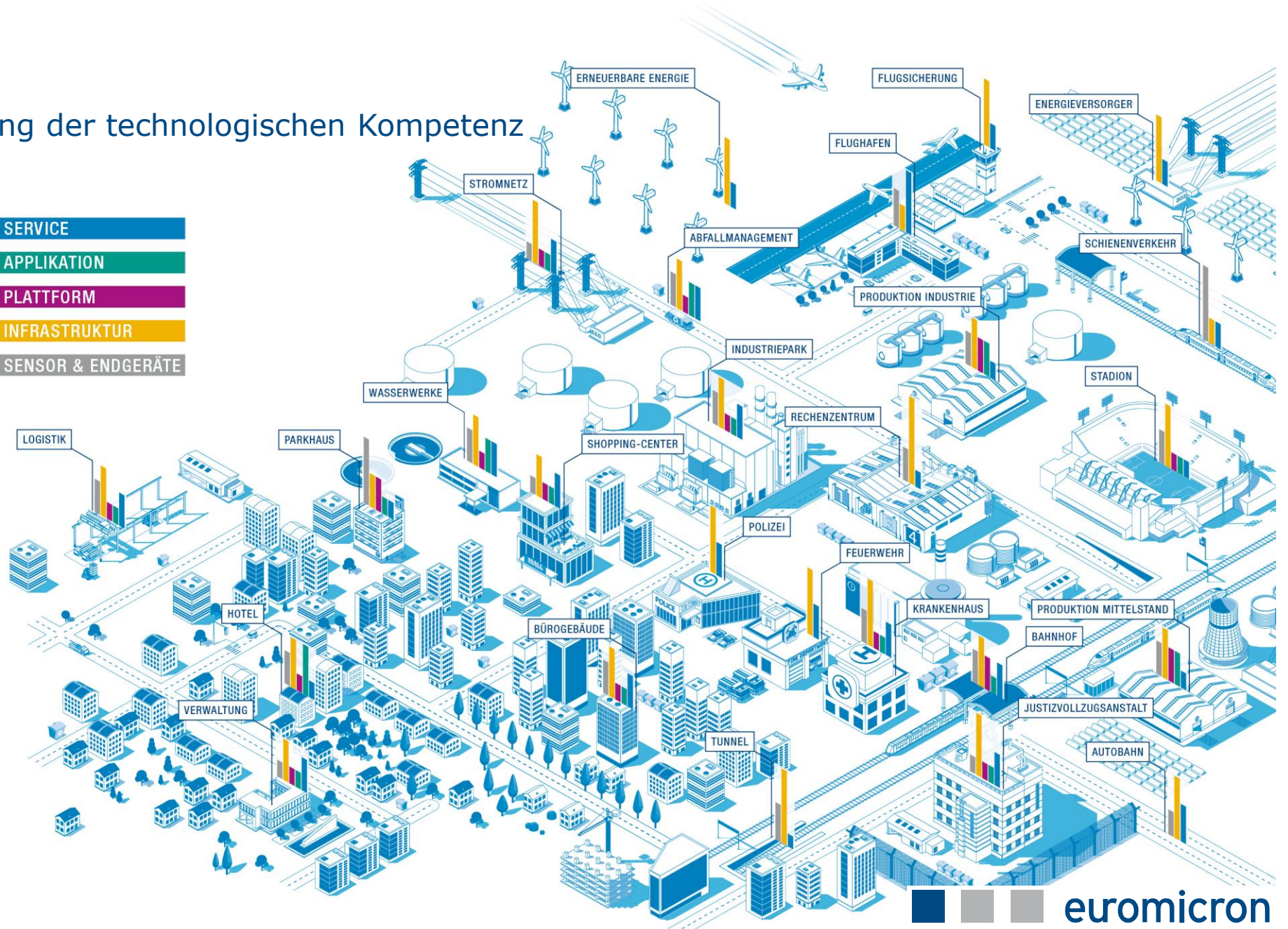
Optimierung als Erweiterung der technologischen Kompetenz

Eine **digitale Lösung** besteht aus bis zu fünf aufeinander aufbauenden Ebenen mit unterschiedlichen Hardware- und Software-Komponenten.



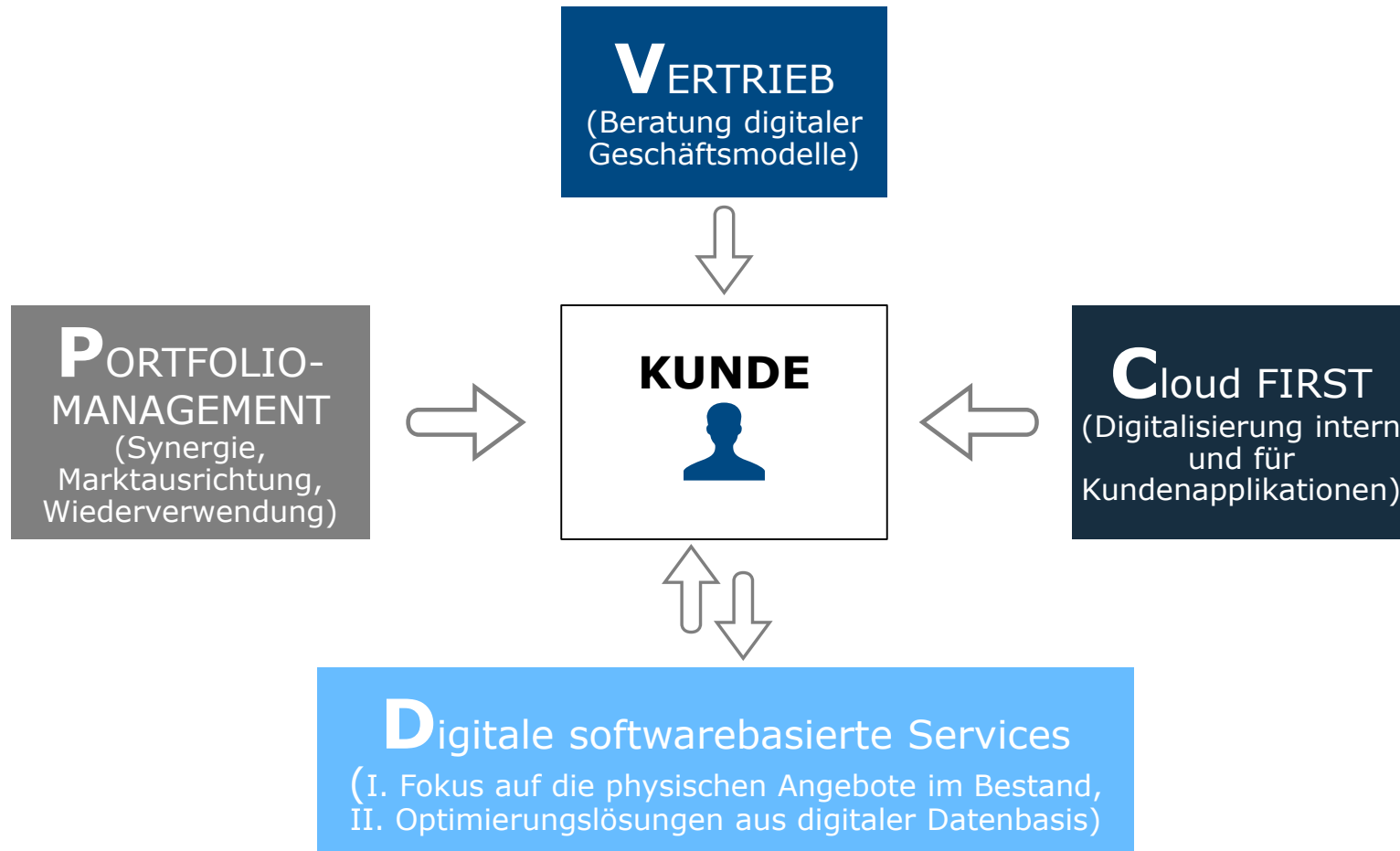
euromicron bietet Leistungen auf allen Ebenen und führt sie zu **integrierten, sicheren** Lösungen zusammen.

In Zukunft ergänzen wir digitale Lösungen um **Beratung**, um unsere Kunden in ihrer **Optimierung** zu unterstützen.



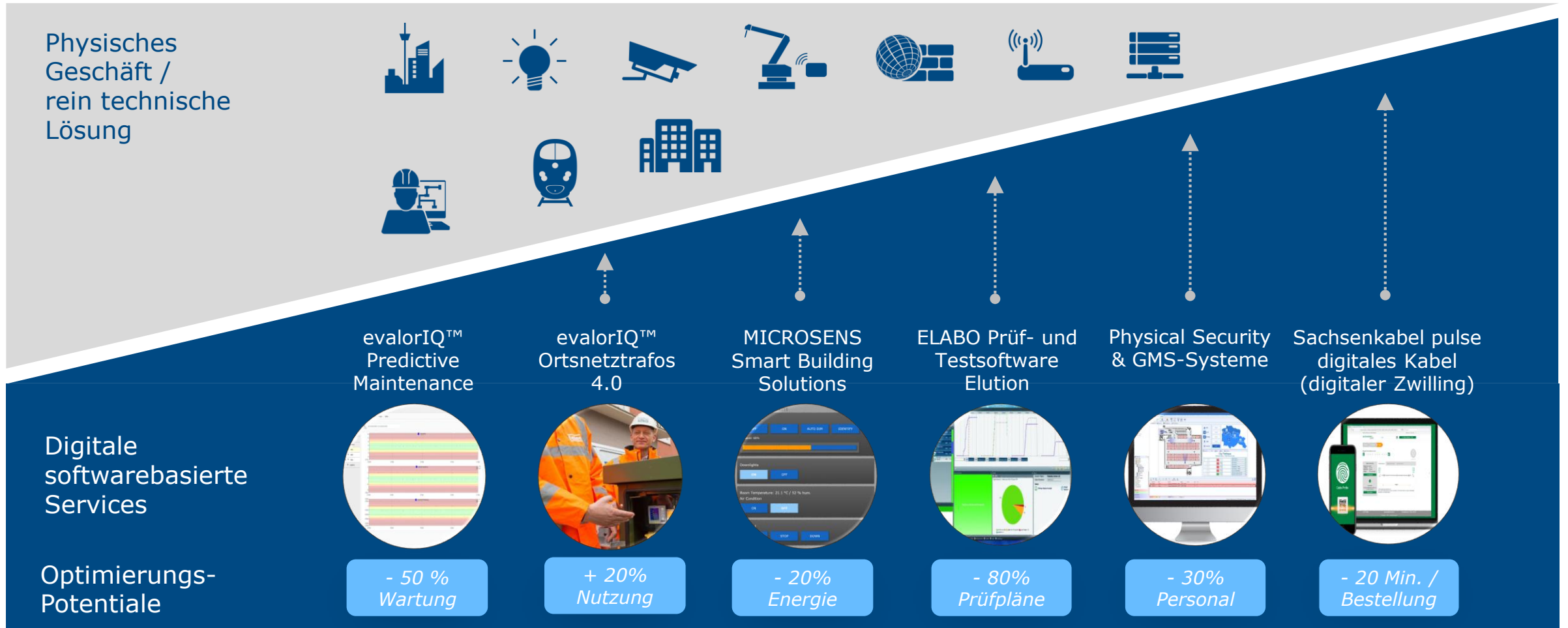
Digitalisierung

Diese Kernthemen führen uns zu einem digitalen Lösungsanbieter



Digitalisierung

Ziel: Vermarktung digitaler softwarebasierter Services für alle Bereiche des physischen Geschäfts



Ausblick

Geplante übergreifende Maßnahmen

- Ausbildung von **Einheiten**, die mit einem gebündelten Portfolio Kunden in **digitalen Lösungen** bedienen und **beraten**.
- Abdeckung von „white spots“ über **Partner**.
- Ausbildung einer **Digitalen Business Unit** (inkl. Cybersecurity) um alle digitalen Services zu bündeln und Kunden in ihren **Prozessen** übergreifend zu **beraten**.
- Ausprägung einer übergreifenden Einheit für **Service** (24x7).
- Ausprägung eines **Key-Account-Managements** für die TOP 5 Kunden.



Ausblick

Geplante Maßnahmen in den Segmenten



Digitalisierte Gebäude



- Reduktion/Fokussierung des Bauinstallations-geschäftes
- Anbieten von höherwertigen Dienstleistungen (z.B. Gebäudemanagement Software-Lösungen)
- Überprüfung von Produktionskosten



Kritische Infrastrukturen



- Umstellung auf IP Netzwerke (SDN – Software Defined Networks)
- „Operational Technology“-Security, d.h. Produktionssicherheit als Portfolioelement ausbauen



Industrie 4.0



- Vermarktungs-Partnerschaft mit MES-/ ERP-Anbieter → Prozesslösungsanbieter für die mittelständische Produktion



Services



- Nearshore Service Center (bestehende Service Center der Gesellschaften verlagern und neu aufbauen)
- Digitale Business Unit: Strategisches Wachstum (ab 2020), Zielgröße 50+ Mitarbeiter

Kontakt

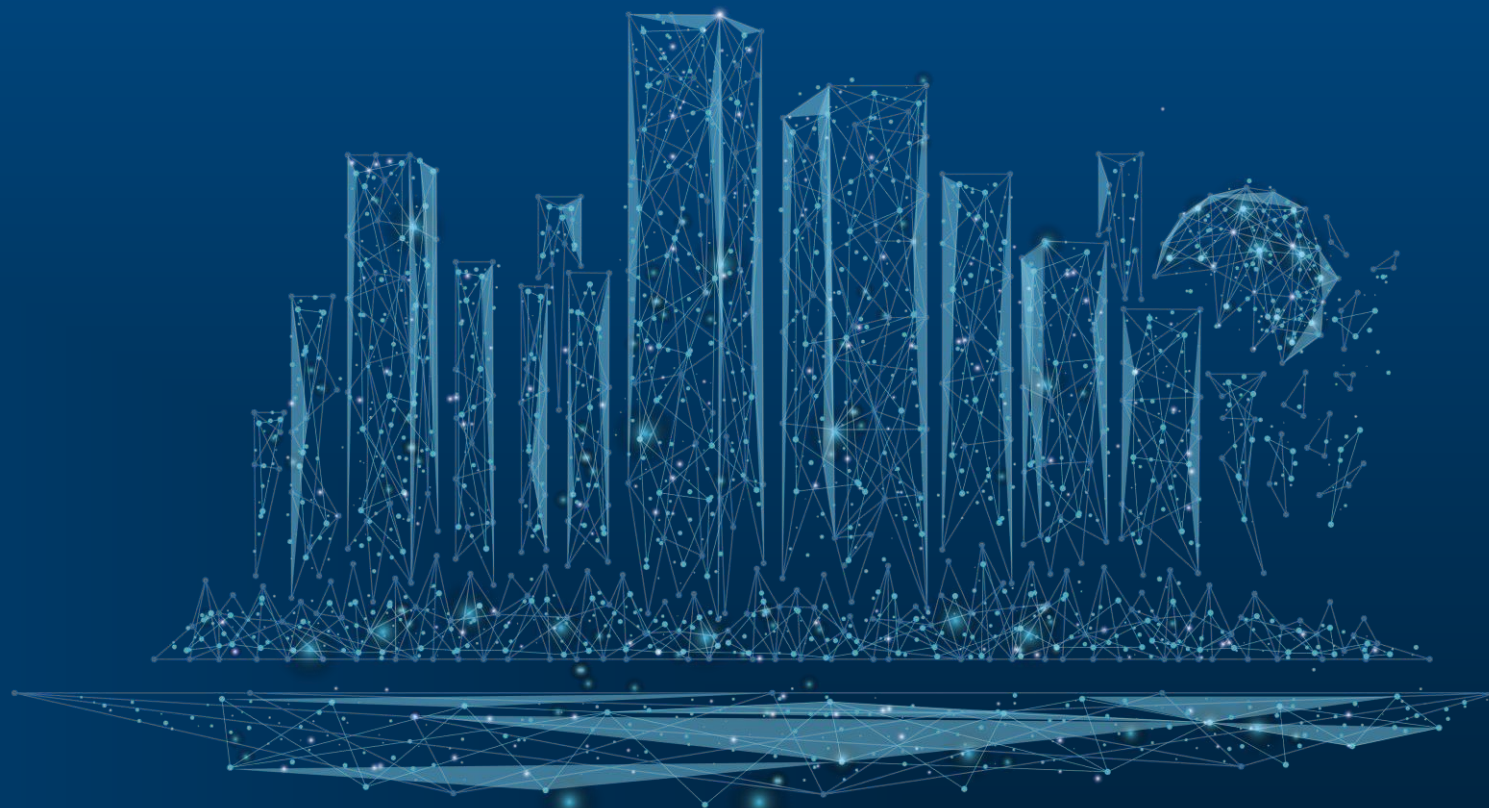
euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76
60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 631583-0
Fax: +49 69 631583-17

info@euromicron.de

www.euromicron.de



Disclaimer

PERSÖNLICH & STRIKT VERTRAULICH – REPRODUKTION UNTERSAGT

Diese Präsentation beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die in Verbindung stehen mit gesamtwirtschaftlichen, wettbewerbsbezogenen und technologischen Entwicklungen, der Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie der Geschäftsentwicklung, der Finanzposition und den Ergebnissen der euromicron AG und ihren Gruppengesellschaften. Zukunftsbezogene Aussagen sind keine historischen Fakten. Sie basieren auf Planungen, Meinungen, Einschätzungen und Bewertungen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten, die erwartete Entwicklungen und Ergebnisse beeinträchtigen oder konterkarieren können.

Leser dieser Präsentation werden ausdrücklich davor gewarnt, entsprechende zukunftsbezogene Aussagen, Prognosen und Bewertungen ungeprüft zur Grundlage einer Entscheidung zu machen, insbesondere zur alleinigen Grundlage einer Investitionsentscheidung. Gleiches gilt für irgendwelche Schlussfolgerungen aus den in der Präsentation dargelegten Fakten, Interpretationen oder Wertungen. Die euromicron AG übernimmt keinerlei Verantwortung für auf der Basis der vorliegenden Präsentation getroffene Kaufentscheidungen oder Investitionsentscheidungen gleich welcher Art.

Mit der Akzeptanz dieser Präsentation stimmen Sie zu, jedwede die euromicron-Gruppe betreffende Investitionsentscheidung ausschließlich auf Basis eigener Analysen, Urteile und/ oder Marktbewertungen zu fällen und dafür auch die alleinige Verantwortung zu tragen.